

Die Kreuze im renoviertem Steinacher Schulhaus.

Im Jahre 1994/95 wurde das Steinacher Schulhaus nicht nur grundlegend renoviert sondern auch beträchtlich erweitert. So wurden außer zwei weitere Klassenzimmer, ein Musikraum und ein Büro für die Schulleitung angebaut.

Als die Fertigstellung und die feierliche Übergabe abzusehen war, bat ich den damaligen Ortspfarrer Hugo Link für alle Klassenzimmer neue, zeitgemäße Kruzifixe zu besorgen, damit diese bei der Einweihungsfeier mit gesegnet werden können.

Am Tag der Übergabe des neu gestalteten Schulhauses lagen die sechs Kreuze, die jeweils einen, aus Holz geschnitzten und leicht gefassten Korpus trugen, auf einen Tisch in der Eingangshalle der Schule zur vorgesehenen Segnung durch Pfarrer Link bereit.

Als der Schulleiter der Volksschule Bad Bocklet, Rektor Kaupp die christlichen Symbole sah, rief er mich zu sich und erklärte mir, dass er diese Kruzifixe nicht in die Klassenzimmer aufhängen lasse, da an den fünf Wundmalen das Blut mit roter Farbe symbolisch angedeutet sei. Ein solches Horrorzenario könne er seinen „Kindern“ nicht zumuten. Ich selbst machte dem Rektor darauf aufmerksam, dass ich als Bürgermeister für seine Argumentation kein Verständnis aufbringen kann und bestehe als 1. Bürgermeister und Hausherr über das Schulgebäude auf die Anbringung der Kreuze in den Schulräumen. Außerdem zog ich den anwesenden Schulrat Hahn des Schulamtes Bad Kissingen hinzu und bat diesen zu einer Stellungnahme. Dieser zeigte ebenfalls kein Verständnis für die Aussage des Rektors und fragte diesen: „Herr Kaupp streiten wir uns jetzt schon über die Art der Kreuze, die in den Schulen hängen dürfen“?

Am Tag nach den Einweihungsfeierlichkeiten gab ich dem Hausmeister der Steinacher Schule Herrn Hans Hain den Auftrag, die neu beschafften Kreuze in den Klassenzimmern anzubringen, was dieser auch umgehend erledigte. Einige Zeit später wurde mir berichtet, dass einige Lehrkräfte die Kreuze vor Beginn ihres Unterrichtes von der Wand nahmen und diese in einen Schrank im Schulzimmer verschwinden ließen. Es gab aber auch Pädagogen, die die Kruzifixe im wieder an ihren angedachten Platz zurück hingen.

Nach der Bürgermeisterwahl am 10. März 1996, bei der dann ein neuer Bürgermeister Herr über das Schulhaus wurde, ließ dann Rektor Kaupp im Rahmen des Werkunterrichtes schlichte, einfache Holzkreuze ohne Korpus anfertigen und wechselte die von Pfarrer Link beschafften Kruzifixe aus.

Wohin man die holzgeschnitzten Kreuze geschafft hat entzieht sich meiner Kenntnis.